

GESAMT-KUNSTWERKE

Wenn die Sauna zum Designermöbel wird – haus+wellness* zu Besuch bei der Corso Saunamanufaktur in Bramsche

Mehr als 18.500 gebaute Saunen, 370.000 Quadratmeter verbautes Holz und über 60 Mitarbeiter: Das ist die Corso Saunamanufaktur in Zahlen. Besonders beeindruckend: Die Kundenzufriedenheit liegt bei 99 Prozent. Doch dass die Corso Design-Saunen nicht nur in Europa, sondern selbst in Dubai und den USA anzutreffen sind, liegt nicht an den Zahlen: Was die Manufaktur ausmacht, ist die Leidenschaft für Holz und für außergewöhnliches Design. Jedes Projekt wird liebevoll und individuell geplant. Bei einem Besuch vor Ort sind wir dem Erfolgsrezept auf die Spur gekommen ...

Ein leichter Duft nach Holz empfängt uns, als wir die Manufaktur betreten. Und schon beim ersten Kontakt spüren wir die Leidenschaft des Teams für Holz und für atemberaubende Designs, die wir in der großen Sauna-Ausstellung direkt neben der Fertigung entdecken können. Mit Blick auf Wiesen und Wälder entstehen hier in der Nähe von Osnabrück (Niedersachsen) echte Sauna Unikate „Made in Germany“. Schon seit 1968 baut Corso Saunen in bester Handwerksqualität. Doch gerade im Lauf der letzten Jahre hat sich die kleine, feine Manufaktur zu einem der renom-

miertesten Sauna-Spezialisten Europas entwickelt. Die Philosophie: Viel Gefühl für Design.

Im Fokus jedes neuen Projekts stehen die Wünsche des Kunden. Es wird gemeinsam geplant und entwickelt, um ein optimales Ergebnis zu erzielen: eine maßgefertigte Traum-Sauna, die als Designer-Möbel perfekt zum jeweiligen Wohnstil passt und sich harmonisch in die Wohnräume der Kunden einfügt. Wie groß ist der Kunde? Wie sehen seine Saunagewohnheiten aus? Welche räumlichen Gegebenheiten sind zu berücksichtigen? Welche gestalterischen Vorlieben hat der Kunde? Über Fragen wie diese tastet sich das Corso-Designer-Team an die perfekte Lösung heran. Anschließend wird jede Sauna und jedes Dampfbad komplett individuell nach Maß geplant und gefertigt; alle Materialien, Farben und Formen werden sorgfältig abgestimmt.

Das geballte Know-how von der ursprünglichen Saunaplanung bis hin zur Fertigung durch engagierte Tischlerinnen und Tischler ist hier unter einem Dach vereint, wo mit viel Herzblut Hand in Hand gearbeitet wird. Für Geschäftsführer Benedictus Lingsens, der das Unternehmen gemeinsam mit seinem Bruder Max leitet, ein unschätzbare Vorteil: „Die Wege zwischen Entwurf und Fertigung sind kurz, das gesamte Team arbeitet im engen Austausch. So kommen wir schnell zur perfekten Lösung.“

haus+wellness*

[01]+[02] Blick in die Corso Fertigung: „Made in Germany“ seit 1968. Hier wird nicht nur auf Design, sondern auch auf Nachhaltigkeit geachtet. Sämtliche Holzabschnitte und Sägespäne werden abgesaugt und zu Pellets gepresst, die dann zum Beheizen des Betriebs genutzt werden.

[03]+[04] Zentimetergenauer Zuschnitt der Saunahölzer mit Kreis- und Formatsäge.

[05]+[06] Kunden, die die Corso Sauna-Ausstellung besuchen, können einen Blick auf die laufenden Tischlerarbeiten werfen und sehen, wie die Saunen gebaut werden.

[07] Passgenauer Zusammenbau der Rahmenkonstruktion für eine Sauna.

[08] Die Saunabänke werden extrem stabil konstruiert: Die Basis bildet ein Massivholzrahmen, auf den zwei Zentimeter starke Bankleisten in bester Triple-A-Sortierung angebracht werden. Vorteil dieser extra starken Bankleisten: sie können bei Bedarf abgeschliffen werden.



HOHER ANSPRUCH & INNOVATIVE ENTWICKLUNGEN

Die Manufaktur hat sich immer wieder dadurch hervor getan, neue, innovative Lösungen zu entwickeln. Eine besondere Corso Spezialität sind die schwebenden Bänke, die der Sauna gerade in Kombination mit großen Glaselementen ein Maximum an Leichtigkeit verleihen. Die Konstruktion ist durchaus aufwendig: In die Saunawände werden Stahlstützen eingezogen, um die Saunabänke ohne sichtbare Stützen quasi schweben zu lassen.

Ein wichtiger Designaspekt sind außerdem die Lichtkonzepte: Durch die indirekte Beleuchtung mit hochwertigen LED-Lösungen wird das Saunaholz gekonnt in Szene gesetzt und wirkt somit in den gesamten Raum hinein, auch dann, wenn die Sauna gerade nicht genutzt wird. All diese Komponenten werden – nach Abstimmung der Kundenwünsche – durch das haus-eigene technische Zeichner-Team geplant. Auch die Detailplanung der Saunatechnik, zum Teil mit Einbindung in Smart-Home-Systeme, wird inhouse durch die Corso-Elektrospezialisten abgedeckt. Das Herzstück jedoch ist die eigene Tischlerei, wo sich alles um das beste Saunaholz dreht: Saunaholz in über hundert Sorten.

Beim Betreten der Fertigung erreicht uns dann das volle Holz-Aroma. Die große, lichtdurchflutete Halle ist mit einem modernen Maschinenpark ausgestattet, aber die Handarbeit dominiert: Es wird geschliffen, gehobelt, geschraubt und alles zentimetergenau eingepasst. Der Kunde kann aus über hundert Holzsorten auswählen, die das Erscheinungsbild der Sauna mit ihrer individuellen Farbe, ihrer Maserung und ihrem Duft entscheidend prägen. Mit einem besonderen Gespür für innenarchitektonische Trends hat Corso die zur Einrichtung passenden Saunahölzer in petto. Gerade in modernen, hellen Häusern wird gern auf dunkle Hölzer gesetzt, um bewusst Kontraste zu setzen.

Doch die Verarbeitung von urig-rustikalem Altholz oder einer gebürsteten Thermo-Espe erfordert besondere Expertise. Denn Holz ist ein Naturprodukt, jedes Stück hat sein eigenes Aussehen, seinen eigenen Charakter und seine eigene, wachstumsbedingte Lebendigkeit und Maserung. Dieser natürlich-rustikale Charakter, der den besonderen Reiz des Holzes ausmacht, ist die Herausforderung für das Tischler-Team. Beim Zuschnitt und der weiteren Verarbeitung des Saunaholzes wird auf die Maserung und jedes Detail geachtet, um das Gesamtdesign der Sauna gekonnt zu unterstreichen. Auch besondere Oberflächenbearbeitungen wie das Flämmen (geflämmte Fichte) oder Kalken (gekalkte Eiche) werden hier realisiert.

Der Trend zur Sauna ist ungebrochen, auch aufgrund der Pandemie tendieren viele Menschen dazu, sich die Sauna in die eigenen vier Wände zu holen. Wo der Platz im Innenbereich fehlt, wird dann häufig mit einer Gartensauna auf den Außenbereich ausgewichen. Auch vor diesem Hintergrund und um die Manufaktur zukunftsfähig aufzustellen, wurden die Fertigungskapazitäten in 2021 flächenmäßig verdoppelt, aktuell werden auch die Büro-Arbeitsplätze aufgestockt. Die Außensaunen werden inzwischen in einer eigenen, zweiten Halle gebaut, inklusive des kompletten Holzständerwerks, das vom eigenen Zimmerer-Team gefertigt wird. Auch hier setzt Corso erfolgreich auf eine hohe Fertigungstiefe.

Abschließend verrät uns Benedictus Lingens: „Der Trend geht seit Jahren weg von der Box im Keller hin zur Integration der Sauna in den Bad- oder Wohnbereich. Die Gestaltung gewinnt mehr und mehr an Bedeutung, eine moderne Sauna sieht eher wie ein Designer Möbel oder ein Loungebereich als wie eine typische Sauna aus.“

Mehr Informationen unter:
www.corsosaunen.de

haus+wellness*

[09]+[10] Feintuning: Dem Saunaholz wird der letzte Schliff verpasst.

[11]+[12] Die Mitarbeiter sind für komplette Projekte, nicht nur für einzelne Arbeitsschritte verantwortlich und kümmern sich im Feintuning um jedes Detail des Saunabaus.

[13]+[14] Das Besondere: Jede Sauna wird bei corso vorab aufgebaut und überprüft, bevor die Elemente dann wieder abgebaut und für die Endmontage beim Kunden sorgfältig gepackt werden.

[15] Blick auf bereits zur Probe aufgebaute Saunaprojekte.

[16] Der ganze Stolz des „Teams Corso“: eine fertig aufgebaute Altholz-Sauna mit dreiseitiger Verglasung.

